

Reise nach Westerstede über Rügen und Italien Juli 2010

Nachdem schlechten Wetter zu Ostern und Pfingsten auf der Insel haben wir uns mindestens eine Woche Süden mit Sonne vorgenommen. Hauke machte den Vorschlag einen Flieger ab Hamburg nach München zu buchen, er würde uns dann dort ein Cabriolet buchen. Gesagt getan, rechtzeitiger Flug war ab 22.7. noch für eine Woche zu kriegen und Hauke hat uns in München bei Sixt noch 5 DIN A 4 Seiten mit Instruktionen zur Funktion des Navi und auch die Routen nach Bassano und zurück über Bad Tölz und München hinterlegt.

Jetzt war das Wetter auf unserer Insel so toll dass wir es bedauerten die reise nach Italien bebucht zu haben. Doch Margrit hat noch viel zu tun an ihrer EVA und das geht nur hier. Ich habe meinen Kibitz und kann sie arbeiten lassen. Ein paar Fahrrad- und Autoausflüge waren noch drin. Ein netter Essensabend in Puddemin und ein Kurzbesuch in Swantow war mit 2 Konzerten ein Höhepunkt. Eine uns von Straßers bekannte Frau zeigte uns die Eiben, die gerade im GEO-Heft erwähnt wurden.



Hafen Puddemin und Eiben in Swantow

Ich hörte mir dann noch das Cellokonzert von Christina Meißner an wähen Margrit die 20 km nach Hause radelte. Am kommenden Abend dann gemeinsam hier in der Kirche zu Falk Zenker. Ein erstes Schwimmen seit vielen Jahren habe ich im nahe gelegenen Bodden bei Straßers in Landow gewagt. Julia mit Mann und Kindern und wir vier haben im Garten mit Blick über die Felder an langer Tafel gegessen und den mitgebrachten Lachs gegrillt und restlos vertilgt, lecker! Ansonsten haben wir dieses mal nur in Seedorf das obligatorische Fischbrötchen genossen und sonst immer selber gekocht.

Hier noch eine von Margrit eingefangene Abendstimmung auf einer Radtour:



Do. 22.7. Früh gestartet mit Auto und Rad wurden wir schon auf dem Flughafen vom Parkdienst erwartet. Das Auto war gewöhnungsbedürftig, das Handgepäck passte so gerade in den Kofferraum wenn das Cabriodach aufgehen sollte. Die 5-stündige Fahrt war doch recht anstrengend, im Tunnel ist ein Cabrio doch sehr laut.

Ankunft in Bassano Del Grappa gegen 21:00 mit Problemen das Hotel zu finden. Hatten uns verlegt weil eine große Gruppe Rabbiner aus Österreich sich angemeldet hatten. Das BEST WESTERN, das wir gebucht hatten kannte keiner, erst der Straßename war bekannt und das Hotel hieß Belvedere. Der Taxifahrer brachte uns hin.

Ein erster Bummel durch die nähere Umgebung mit einem Glas Wein gegenüber hellte unsere Stimmung auf und ab jetzt ging uns richtig gut!

Fr. 23.7. Heute erkunden wir diese touristenarme Stadt mit den zahlreichen Arkadengängen. Wir haben gut entschieden, hier unseren Ausgangspunkt zu haben. Hatten beim letzten Kurzbesuch vor 1 1/2 Jahren bei strömendem Regen wenig die schönen Stadt gesehen, nicht einmal die berühmte Holz-Brücke. Die Suche nach dem eigentlichen Hauptgrund hierher zu kommen, das Restaurant dessen Namen uns nicht einfiel, haben wir leider nicht gefunden, aber wir sind ja noch ein paar Tage hier.

Sa. 24.7. Wir fahren mit der Bahn in 1,5 Std nach Venedig. Stadtbummel vorbei an „La Zuccha“ der ehemaligen Empfehlung Einheimischer, hatte leider zu, bis zum Guggenheim. Zurück mit der Vaporetta zum Bahnhof. Abends ein bestes Essen in dem Restaurant in dem ich mich um ein Taxi bemüht habe.

So. 25.7. Autofahren mit dem Cabrio ging schon wieder. In Asolo eine Strickmütze für meine Glatze gekauft. Am Stadtrand das Hotel Cipriani gefunden, Margrits nächster Übernachtungswunsch, doch nachdem sie in den herrlichen Garten geschaut hat und nur alte Leute sah, wars dann aus mit dem Wunsch. Im Museo Civico sind Skulpturen und Gemälde von Canova, Strozzi, Canaletto und anderen großen Künstlern zu finden. Nettes Städtchen.

Weiter nach Maser, die von A. Palladio geplante Stadt mit der Villa Barbaro,



seinem wohl größten und wichtigsten Bauwerk Kurze Visite des Schlosses, doch Eintritt für die Weinführung wollten wir nicht. Enorme Hitze als ich auf Margrit am Auto gewartet habe, sie wollte noch den Schlossgarten ansehen.



Zurück durch das Tal mit einer Rast in einer netten, familiären Gaststätte. Als wir uns eine Kleinigkeit zu Essen bestellte, brachte man uns ein 4 Gänge- Menu von allerbesten Güte.

1 Liter Prosecco mit 1 Liter Wasser, hier ist die Proseccogegend

Vorspeiseteller mit Zwiebeln, Chicoré in Rotwein, Wurst.....

Gnocci mit Enten als Zwischengang

Kaninchen als Hauptgang

Nachtisch : Kuchen und Espresso

Und wir fahren zufrieden nach Bassano.

Abends dann wieder eine vergebliche Suche nach dem Restaurant von damals.

Mo 26.7. Heute probieren wir mal den Südwesten mit Vicenza und Marostica. In Vicenza hat Palladio ebenfalls viele Bauten geplant, und wir sind mit dem Führer in der Hand durch die Straßen marschiert, wirklich viele imposante Arbeiten, wie die Rotonda und die Basilica, die ihn bis zu seinem Tod permanent beschäftigte. Zu sehen an der Piazza die Signori. Besonders eindrucksvoll sollen die Fassaden bei Nacht sein wenn sie angestrahlt werden.



Plan in Kupfer mit Palladios Bauten

Vom Marktplatz, der Piazza Castello in Marostica hatten wir einen herrlichen Blick auf die Burg. In dieser Kleinstadt wird seit dem Sieg über Treviso alljährlich mit lebenden Figuren Schach auf der Piazza gespielt, ebenso wie in der Freskenstadt Conegliano in der Provinz Treviso.



Zurück in Bassano ein neuer Versuch, das Restaurant ausfindig zu machen. Und siehe da, wir haben immer an der falschen Seite des Postplatzes gesucht. Osteria La Caneva. Chiuso il Martedì

Vorspeise: Salami, Bohnen, Morlacco; Polenta, Pilze (Die Milch der vom Aussterben bedrohten Kuhrasse Burline, einzige autochthone Kuhrasse in Venetien, wird dazu verwendet. Heute wird der Morlacco mit entrahmter Abendmilch, der am Folgetag auch die Morgenmilch beigemischt wird, hergestellt. Nach 15 Tagen ist er verzehrbereit, kann aber bis zu 3 Monaten gelagert werden.)
2. Gang: Stockfisch = Baccala mit Polenta gegrillt
3. Gang: Tagliatelle mit Pilzen und Käse

Für den nächsten Besuch in Bassano gab uns die Bedienung noch ihre B&B-Adresse:
www.villa-tramonti.com

Di. 27.7 Abreise nach Bad Tölz entlang an der Isar auf der Privatstraße (3 Euro Maut) mit immer wieder kleinen Parkplätzen und Blick in das Gerölltal des Flusses. Im kleinen Privathotel der Familie Forster waren wir gut aufgehoben. Eine Rundfahrt um den Tegernsee zeigt uns eine nette Landschaft, doch diese Gegend ist nicht das was wir mögen.

Mi. 28.7. Weiter geht's nach München, einer Stadt die voller Araber war. Alle teuren Geschäfte, wie Gucci, Swarovski u.a. standen voller verummter Frauen. Einen netten Abend hatten wir bei Dörte und Henning, einen Loup de mère gab es für jeden nach einer Vorspeise und wir fühlten uns wie zu Hause. Mit Navi fanden wir auch unser gebuchtes Hotel One sofort. Nach dem Frühstück fuhren wir

Do. 29.7. zum Flughafen, Navi konnten wir erst nach tel. Rücksprache mit Hauke eingeben denn Flughafen München gabs nicht, nur Flughafen Franz Josef Strauß. Unser Auto stand abholbereit in Hamburg und nach staugestreßter Tunneldurchfahrt kamen wir nach 5 Stunden in Westerstede an. Unser Quartier sollte wieder einmal in Wiefelstede bei Almut und Gerd sein. Die beiden wollten eine Radtour an der Mosel machen und so stand uns die komfortable Wohnung bis zum Wochenende alleine zur Verfügung. Leider hatte Gerd am 2. Tag der Radtour einen Herzinfarkt und so waren die beiden vorzeitig wieder daheim. Gott sei Dank ist der Infarkt glimpflich verlaufen und wir haben Gerd lockerer als jemals erlebt. Danke für Eure Gastfreundschaft.

Fr. 30.7. Nach vielen Jahren war Margrit mal wieder in ihrem ehemaligen Kindergarten. Ein paar Freunde haben wir noch aufgesucht und vor allem am

Sa. 31. auf Manfred 60stem Geburtstag plauderten wir mit etlichen alten Bekanntschaften und vielen liebsten Cousinen von Manfred.

So. 1.8. machten wir auf dem Rückweg einen Kurzbesuch in Bremen um Barbe und Burkhard zum Hauskauf zu gratulieren.

Da wir in Halstrup schon die Waschmaschinen von Anne und Martha mit unserer 4-Wochenwäsche blockiert hatten war unsere Heimkehr recht entspannt.

Hier noch ein paar Fotos:



Ponte degli Alpini in Basano del Grappa



Gesehen in Bassano del Grappa



Vicenza auf den Spuren Palladios



An der Isar entlang bis München